



Burkert & Neumann GmbH & Co. KG Abwassertechnik

Burkert & Neumann GmbH & Co. KG Abwassertechnik

Firma
 Matthias Junghans
 09648 Altmittweida

09112 Chemnitz

Tel.:
 Fax:

Vertreter :

Rechnung

TEL.
 FAX

Ihre Kundennr. D002602 Unser Vorgang A010191/ R010274 Datum 30.05.01

Pos	Menge	Artikel	PE	E-Preis	G-Preis	St.-Schl.
Bauvorhaben: 15848 Rietz-Neuendorf						
1	1,00 Stck.	Fettabscheider Bene Argus-Plus 2 / 200 I Nenngröße NG 2 / 200 I Kompaktanlage : Schlammfang + Fettabscheider - in 1 Bauwerk -, Zulassung : Z-54.6-280 Außenmantel aus Stahlbeton, Einbauteile aus Edelstahl / HDPE, Anschlüsse : DN 150 Abdeckung Klasse : Kl. B (125 kN) Schwerst. Einzelgewicht : 2,63 to. Gesamtgewicht : 3,32 to. Zulauftiefe Z : 1,00 m	1			1
2	1,00 psch.	Zulage für integrierte Probeentnahmeverrichtung Keine Berechnung der Ankerschlaufen, da sofortige Rückgabe erfolgte.	1			1
Bitte beachten Sie, daß nur der <u>Bruttowarenwert</u> aus Pos. 1 + 2 (3.079,80 DM) skontierbar ist						
Gesamtbetrag					2.655,00	
zuzüglich MwSt 16,00%					424,80	
					3.079,80	

Dies entspricht 1.574,68 EUR

zahlbar innerhalb von 7 Tagen mit 2,00 % Skonto vom Brutto-Warenwert
 zahlbar innerhalb von 14 Tagen rein netto

Geschäftsführer:

Amtsgericht Chemnitz

Bankverbindung:

Amtsgericht

PLZ, Ort

09112 Chemnitz

Geschäftsnummer des Gerichts
Bei Schreiben an das Gericht stets angeben

25.09.07

Datum des Vollstreckungsbescheids

Mahnbescheid



03669 Frankenberg
03648 Altmüncheberg

Vollstreckungsbescheid zum Mahnbescheid vom 26.07.07 zugestellt am 30.7.07

Antragsteller, ges. Vertreter, Prozeßbevollmächtigter; Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft AG, Filiale d. Bank - GmbH
Rüdiger & Mann, Verwaltungsgesellschaft mbH, Filiale d. Geschäftsbank



macht gegen Sie

als Gesamtschuldner

folgenden Anspruch geltend:

Forderung gemäß Rechnung - Nr. R 010274 vom 30.05.01

Geschäftszeichen des Antragstellers:

Hauptforderung 3079,80 DM Zinsen, Bezeichnung der Nebenforderung

Nebenforderung DM

Bisherige Kosten des Verfahrens (Summe 1 bis 5) DM 65,30
1) Gerichtskosten 65,30 DM 2) Auslagen d. Antragst. DM 3) Gebühr d. Prozeßbev. DM 4) Auslagen d. Prozeßbev. DM 5) MwSt. d. Prozeßbev. DM

Gesamtbetrag 3145,10 DM zuzüglich der laufenden Zinsen Der Antragsteller hat erklärt, daß der Anspruch von einer Gegenleistung nicht abhängt. abhängt, diese aber erbracht sei.

Auf der Grundlage des Mahnbescheids ergeht Vollstreckungsbescheid

wegen vorstehender Beträge wegen

abzüglich gezahlter

Hinzu kommen folgende weitere Kostenbeträge insgesamt (Summe von 1 bis 4) Die Kosten des Verfahrens sind ab Erlaß dieses Bescheids mit 4% zu verzinsen.
1) Auslagen d. Antragst. DM 2) Gebühr d. Prozeßbev. DM 3) Auslagen d. Prozeßbev. DM 4) MwSt. d. Prozeßbev. DM

gez. Rechtspflegerin
Rechtspfleger



Ausgefertigt Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Beachten Sie bitte die Hinweise auf der Rückseite

sigel Art.-Nr. Ma 471

D-40479 DÜSSELDORF

FON: 00 49 / -0-211
Patt Rechtsanwälte Chemnitz
FAX: 00 49 / -0-211

Patt Rechtsanwälte / Weststrasse 21 / 09112 Chemnitz

Herrn
Matthias Junghans

09669 Frankenberg

06. OKT. 2005

D-09112 CHEMNITZ
WESTSTRASSE 21

FON: 00 49 / -0-
FAX: 00 49 / -0-3

ZdA Kopie Fax an Pt E-Mail: patt-ch

D-01117 DRESDEN
RÄCKNITZHÖHE 35 A

° auch OLG-Zulassung

Unser Zeichen
2799-03/w

Sekretariat

Durchwahl

Chemnitz, den
29.09.2005

Burkert & Neumann ./. Junghans

Sehr geehrter Herr Junghans,

wir vertreten die rechtlichen Interessen der Burkert & Neumann GmbH,
09113 Chemnitz. Vollmacht wird anwaltlich ver-
sichert.

Unsere Mandantin hat gegen Sie einen vollstreckbaren Titel erwirkt.
Namens unserer Mandantin haben wir Sie daher aufzufordern, den Be-
trag in Höhe von insgesamt

3.165,58 €

bis spätestens zum

13.10.2005

auf eines unserer angegebenen Konten zum Ausgleich zu bringen. Soll-
te ein Zahlungseingang bis zum oben genannten Zeitpunkt nicht zu
verzeichnen sein, werden wir ohne weitere Vorankündigung die Zwangs-
vollstreckung betreiben.

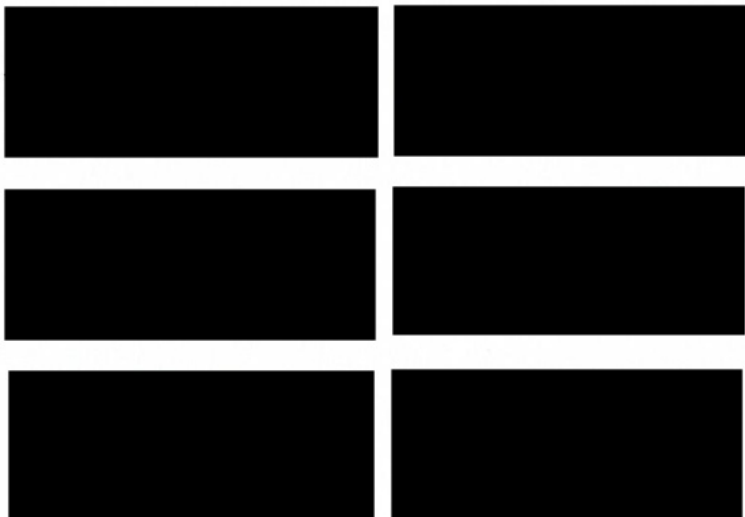
Sollten Sie nicht in der Lage sein, den Betrag auf einmal zahlen zu können, wäre unsere Mandantin auch bereit, die Zahlung von monatlichen Raten zu akzeptieren. Hierfür dürfen wir Sie bitten, sich mit uns ebenfalls bis zum oben genannten Zeitpunkt in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature and redacted name.

Patt Rechtsanwälte [REDACTED]

Herrn
Matthias Junghans
[REDACTED]
09126 Chemnitz



Unser Zeichen

Sekretariat

Durchwahl

Chemnitz, den

[REDACTED]

19.12.2005

Burkert & Neumann GmbH ./ Junghans

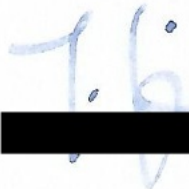
Sehr geehrter Herr Junghans,

in vorbezeichneter Angelegenheit teilen wir mit, daß wir die rechtlichen Interessen der Burkert & Neumann Abwassertechnik GmbH vertreten.

Uns liegt Ihr Schreiben vom 26.09.2005 vor.

In der Anlage überreichen wir Ihnen unser Schreiben vom 29.09.2005, nebst der dazugehörigen Forderungsaufstellung zu Ihrer weiteren Verwendung. Dieses Schreiben kam durch die Post zurück, da hier Ihre neue Postanschrift nicht vorlag.

Mit freundlichen Grüßen


[REDACTED]

Forderungsaufstellung

Stand: 19.12.2005 in Euro

In Sachen Burkert & Neumann
./ Junghans
- 2799-03 -

Gläubiger:
Burkert & Neumann
Abwassertechnik GmbH
[REDACTED]
09113 Chemnitz

vertreten durch:
Patt Rechtsanwälte
[REDACTED]
09112 Chemnitz

Schuldner:
Matthias Junghans
[REDACTED]
09126 Chemnitz

Titel: Vollstreckungsbescheid
Gericht: Amtsgericht Chemnitz

Datum: 25.09.2001
Az.: B 10258/01

Datum	Text	Geldeingang	Zinsen auf Kosten	unverzinsl. Kosten	verzinsliche Kosten	Zinsen auf Hauptford.	Hauptford.	Gesamt
30.05.2001	Rechnung-Nr. 010274						3.079,80	3.079,80
25.09.2001	Gerichtskosten				65,30			3.145,10
	verzinst mit 4,00% jährlich ab 26.09.2001							
20.03.2003	Gerichtskosten Vermögensverzeichnis			10,00				3.155,10
19.12.2005	aufgelaufene Zinsen bis 19.12.2005		11,06					3.166,16
	davon 4,0000% Zinsen aus 65,30		11,06					
	vom 26.09.2001 (einschl.) bis 19.12.2005 (1524 Zinstg.) aus Gerichtskosten							
			11,06	10,00	65,30	0,00	3.079,80	3.166,16

zzgl. weiterer täglicher Zinsen in Höhe von 0,0073 Euro

Saldo der Hauptforderungen	3.079,80 Euro
Saldo verzinsliche Kosten	65,30 Euro
Saldo Zinsen auf Kosten	11,06 Euro
Saldo unverzinsliche Kosten	10,00 Euro

Summe	3.166,16 Euro
	=====

Forsthaus an der Flut in Briesen

Die RAF erschlich an diesem Ort Fortbildungs_Massnahmen beim "kleinen Bruder" MfS <Ministerium fuer Staatssicherheit, dem Geheimdienst der ehemaligen DDR>.

Bekanntester Kurs:

Die Lichtschranken-gesteuerte Autobombe. Bei einer RAF-Aktion gegen US-Minister und NATO_General Alexander Haig ging kurz zuvor was schief. Die Zuendung lag um Sekundenbruchteile neben der Zeit - und Haigs Limousine war extrem gepanzert.

Der in Briesen versammelte Forschergeist tuefftelte so lange mit einem Dutzend Fahrzeugen herum bis klar war: Es geht doch!

Auf noch exakteres Timing kam es an.

Man sieht: Auch der Untergrundler sitzt nur solange auf seinem Arbeitsplatz, wie er staendig neue Tricks in sich reinfrisst. Deshalb machten die zwischen_durch immer mal "Grosse Pause" im so genannten Ruhe_Raum. Chill out Lands.

2 touristische Links fuer Paddler & sonstige Wasserratten (Karte) & &

Leitsatz haemmerte Christian Klar den seinen immer wieder ein.

In der Dimension der Testreihe bedeutete dies: Aus jedem Gramm Dynamit den optimalsten Nutzen rausquetschen. Sprengstoff entspricht im Geschaefst der RAF schliesslich dem Wert des Rohdiamanten beim Juwelier. "Auf den Schliff kommt es an" - eine Erkenntnis von Clausewitz, den die DDR als "Historisches Erbstueck" mit grossem Verwaltungsaufwand in Pflege nahm.

Als geeigneten Ort fuer Forschung & Lehre stellte Jacke ein besonders verschwiegenes Oertchen bereit: Das Forsthaus an der Flut in Briesen. Zwischen Berlin und Frankfurt @Oder im Lande Brandenburg gelegen. Ein paar Schritte von der Autobahn, Bahnhof direkt an der Linie Paris - Moskau. Und trotzdem abgeschieden. Weitere touristische Hinweise siehe unter "Anwendungen".

Ideales Versteck inmitten eines weitraeumig abgesperrten Waldgebietes, an das sich unkontrolliert damals niemand auch nur auf Kilometerentfernung ranpirschen konnte. Dazu nobel genug.

Immerhin diente die Herberge mit Forschungsbetrieb und Test-Strecke nicht nur aktiven Kommandos der Rote Armee Fraktion. Ausbildungs-Lehrgaenge mit denen die Staatssicherheit sich um die berufliche Aus- & Weiterbildung von Polizeifachpersonal aus aller Welt verdient machte zaehlten zu Jackes Tages-Routine. Genauer gesagt: Geheimpolizei-Fachpersonal. Ein stets gefragter Exportartikel bei dem die Qualitaetsnorm "Made in Deutschland" noch etwas gilt.

Auf Praezision kann nun mal niemand verzichten, der Querulanten mit wohlgezinkten Methoden aus dem Weg zu schaffen hat. Allein das nahezu unueberschaubare Spektrum der Mittelchen und Methoden: Es reicht von der vergifteten Regenschirmspitze ueber Briefbomben, Elektrischen Schlag, Verkehrsunfall, Unauffaellige intensive Roentgen-Bestrahlung des Opfers an dessen Lieblingssessel bis zu traditionellen Giften und Drogen die im Konsumenten ueberwaeltigende Gefuehle ausloesen: Selbstmordgefuehle. Schubweise auftretende akute Todes-Sehnsucht.

1949 gründete man die DDR (in Hoffnung auf friedliche Zeiten) und der Aufbau des Landes begann. Die Idee einer demokratischen Volksrepublik fand schnell viele Anhänger. Die Menschen hatten von Krieg und Vertreibung endgültig die Nase voll.

Nach der Bodenreform (ab 1946) folgte die sozialistische Verwaltung und für die Menschen ein Neuanfang. Briesen erlebte die zweite Blütezeit. Kindergarten (ab 1956 in der Villa Jeske) und Kinderkrippe (1962 Umzug) wurden eingerichtet bzw. gebaut, Jugendklub (FDJ) und Dorfklub (1949) sowie ein neuer Sportplatz (1950) entstanden. Die große Zentralschule wurde zwischen 1952 und 1956 errichtet.

Eine Badeanstalt entstand um 1950/55 am Petersdorfer See (später auch ein Campingplatz) und ab 1952 ein Kinderferienlager (ehemals Gasthof „Zur Kanone“) am Kersdorfer See. Die Konsumgesellschaft eröffnete zahlreiche Läden, eine Versorgungsgemeinschaft entstand, LPG (1953) und die Gärtnerei produzierten. 1968 wurde das ACZ (ZGE) gebaut und später die Eigenheimsiedlung in Kersdorf (1978/79). Alte Betriebe wurden mit neuem Leben gefüllt und zahlreiche Wohnungen der Gemeinde entstanden. Sport- und Freizeitgruppen wurden gegründet (Blasorchester, Reitverein, Karnevalverein, u. v. m.) und in Briesen gab es viele Arbeitsplätze für die inzwischen 2300 Einwohner.

Die DDR stellte aber auch ganz eigene Ansprüche und so wurden einzelne Waldgebiete um Briesen zum militärischen Sperrgebiet erklärt. Das MfS (Staatssicherheit ab 1950) beschlagnahmte auch das alte Forsthaus an der Flut und betrieb dort still und heimlich einen Terroristenstützpunkt für die RAF-Aktivisten. Irgendwie lag Briesen immer zwischen den Fronten der glorreichen Strategen und Mächte.

Dann kam zwar kein Krieg aber eine böse Entdeckung. Briesen stand praktisch auf Braunkohle und **1982** wurde der Ort und die Umgebung als Braunkohleschutzgebiet gekennzeichnet. Der Tagebau sollte 1995 eröffnet und bis dahin Briesen umgesiedelt werden. Per Gesetz gab es einen Baustop und nur kleine Baumaßnahmen konnten genehmigt werden. Die Kaufhalle, die seit vielen Jahren als Bauruine im Ortszentrum stand, wurde erst 1988 fertig gestellt und eingeweiht. Mit dem Ende der DDR (**1989/1990**) waren alle Bergbaupläne vom Tisch, ohne dass jemals ein Bagger seine gewaltigen Schaufelräder in den märkischen Sand grub.

Ab **1989** kam die Wendezeit mit dem Zusammenbruch der DDR und für die Einwohner wieder ein ziemliches Durcheinander.

Nun schämten sich die Ostdeutschen fast dafür, dass sie einer sozialistischen Utopie gefolgt sind. Doch die Mehrheit der Briesener hatte keine Schuld (auch wenn man es ihnen ständig einreden wollte) an den Verfehlungen der DDR. Sie waren selbst betrogen und hatten trotz harter Arbeitsjahre keine materiellen Polster für die nötigen Investitionen. Dadurch kam es in den Wendejahren zu Ratlosigkeit und Stillstand.

Seit etwa **1994** blüht Briesen wieder auf.

Der Ort wurde nach und nach saniert, eine neue Sparkasse, Apotheke, eine neue Sporthalle, einen neuen Kindergarten, ein neues Feuerwehrhaus und ein Festplatz entstanden.

Der Anger wurde als neuer Marktplatz gestaltet und die Kirche wurde umfangreich saniert.

Neue Eigenheimsiedlungen wurden inzwischen erschlossen. Die Flutbrücke (1913 bis 1945) wurde neu errichtet, Straßen, Wege und Plätze modern gestaltet und zahlreiche alte und neue Vereine gegründet bzw. wieder belebt. Große Dorffeste (seit 1999 auch einen Weihnachtsmarkt) und Veranstaltungen für die Einwohner zeugen von der neuen Lebensqualität der Gemeinde.

Trotz hoher Arbeitslosigkeit (bis heute) bleiben die Briesener ein optimistisches Völkchen, die Höhen und Tiefen meistern können. Schließlich waren unsere Vorfahren geduldige Slawen, die mit Veränderungen positiv umgingen.

